

BERATUNG + HILFE

AWO – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien, 13.00 bis 14.00, AWO-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien, Fröbelstr. 6, Tel. 94 95 31.

AWO-Ehe- und Lebensberatung – Beratungszeiten, Beratungszeiten: Mo, Di, Fr 9:00 – 12:00 Uhr, Mi 9:00 – 19:00 Uhr, Do 9:00 – 20:00 Uhr (Offene Sprechstunde: Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr Telefonische Sprechzeit (zur Terminvereinbarung): Mo 9:00 – 10:00 Uhr und Do 15 – 16 Uhr Offene Männergruppe: Jeden 2. Donnerstag von 18:30 – 20:30 Uhr, 9.00 bis 20.00, AWO-Ehe- und Familienberatung, Schützenstr. 1, Tel. 63 03.

AWO-Pflegeberatung, telefonische Pflegeberatung der AWO für Pflegebedürftige und Angehörige (kostenlos und unverbindlich), Tel. (0800) 6 07 01 10.

AWO-Schuldner- und Insolvenzberatung, Telefonische Erreichbarkeit: montags-freitag von 9-12 Uhr, Erstsprechstunde dienstags v. 14-17 Uhr, Fröbelstr. 6, Tel. 94 95 41.

Aidsvorbeugung, schulische und außerschulische Aufklärungsarbeit. Sprechzeit heute von 15.00 bis 17.00 sowie nach telef. Vereinbarung, Königstr. 15a, Tel. 1 27 13.

Aktionsgruppe Starke Frauen mit Übergewicht/Adipositas, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Begegnungsstätte Bünde, Neue Str. 13-15, 19.00.

Arbeitsgruppe zur Wahrung der Belange von Menschen mit Handicap, Treffen jeden 1. Montag im Monat, 17.30, Sitzungsraum des Rathauses, Oeynhausener Straße 41, Löhne, Tel. 10 03 56.

Arthroselbsthilfe-OWL, Treffen jeden letzten Di. im Monat, Infos: www.arthroselbsthilfe-owl.de, 19.20, Herford, Tel. (0176) 47 52 93 02.

Beratung für sehbehinderte und blinde Menschen im Kreis Minden-Lübbecke, Simone Strahl und Sabine Prange, Tel. (0 57 31) 6 83 22 49, Bad Oeynhausener Straße 7.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, 15.00 bis 18.00, Tel. (05221) 28 17 35.

Blaues Kreuz, Gruppenabend donnerstags 19 Uhr, Info unter Tel. (0 57 34) 73 28 (Heinz Schlüter) oder Tel. (0 57 32) 7 19 87 Friedhelm Schäffer, Gemeindehaus Wulferdingsen, Besebruchstr. 7.

Blaues Kreuz Mennighüffen, Treffen immer montags von 19.30 bis 21.45 Uhr. AP (Alkohol) Harald Etzold (0152) 27 01 11 82. AP (Medikamente) Peter Müller Tel. 05732/972230, Gemeindehaus Mennighüffen, Lübbecke Straße 139, Mennighüffen.

Diakonieladen Löhne / Tafel, Ausgabe von Lebensmitteln zum symbolischen Preis. Freitags von 13.30 bis 15.00 Uhr, Fröbelstraße 2, Löhne, Tel. (05731) 25 23 62.

Diakoniestation Kirchlergern/Löhne-Nord, Häverstr. 80, Tel. (05223) 7 37 66.

Diakoniestation Löhne-Süd, Poppensiek 19, Tel. 1 26 21, (0171) 3 09 41 11.

Diakoniestation im Kirchenkreis Vlotho, Poppensiek 19, Löhne, Tel. 1 26 21, (05731) 25 23 64.

Die Johanniter, Unfall-Hilfe, Hausnotruf-Dienst, Häusliche Pflege, Ambulante Pflege, Hauswirtschaftsdienst, Essen auf Rädern, Termine für Erste-Hilfe-Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Tel. 1 92 14.

Frauenbüro der Stadt Löhne, Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und Frauen bei Fragen und Problemen aller Art, Ruf 10 03 44. Offene Sprechzeiten: heute von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Kirchlergern, Donnerstags 19.30 Uhr, Tel. (0 57 32) 8 20 26 oder 0171-8 38 41 72, Gemeindehaus „Auf der Wehme“.

Hospizkreis e.V., Lange Straße 16, Tel. (05731) 3 05 90 59, (0151) 15 58 04 95.

Internationales Beratungszentrum der AWO, offene Sprechstunde, 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 16.30, Fröbelstraße 6, Tel. 94 95 51.

Jugend- und Familienberatung, Diakonisches Werk Herford, Auf der Freiheit 25, Tel. (05221) 59 98 43, 59 98 44.

Krisentelefon des Jugendamtes, 8.00 bis 16.00, Tel. 10 05 50.

Löhner Mittagstisch, für alle Menschen mit kleinem Geldbeutel im Haus der Begegnung, Mo.-Fr. ab 12.00 Uhr. Anmeldungen zum Fahrdienst immer dienstags-freitags von 8.30-12.30 und dienstags auch von 15.00 – 17.00 Uhr., Bahnhofstr. 5, Oberbeck, Tel. 27 50.

Maßarbeit-Beratung für Langzeitarbeitslose, Beratung im Nebengebäude des Rathauses, 13.30 bis 17.30, Oeynhausener Str. 45, Tel. 10 06 87.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe, jeden 1. Mittwoch im Monat, 18 – 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Infos: Karina, Sylvia, Tel. (0 57 31) 22 54 06 83, Sylvia, Tel. (0 57 44) 51 28 38, Johanniter-Ordenshäuser, Johanniterstr. 7, Tel. (05731) 15 10.

Paritätisches Selbsthilfe-Büro Herford, eMail: selbsthilfeherford@paritaet-nrw.org. Sprechstunde immer mittwochs von 12 bis 15.30 Uhr., Kurfürstenstr. 13, Tel. (05221) 50 8- 57.

Patienten-Beschwerdestelle, auch telefonisch unter (05221) 94 24 15, 16.00 bis 17.00, Klinikum, Foyer, Schwarzenmoorstraße 70, Tel. (05221) 94 24 26.

Pro Familia, 15.30 bis 17.30, Bahnhofstr. 6, Tel. (05223) 99 22 23.

SHG Polyneuropathie, Treffen, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Lukas-Krankenhaus, Tel. 0 52 23 / 8 19 94 45.

Schizophrenie – Betroffengruppe, die SHG Schizophrenie, therapiegeschädigte, psychoseerfahrene und verhaltensauffällige Menschen treffen sich jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Ansprechpartner ist Karl-Heinz, Tel. 0175 454 1357, Psychosoziales Zentrum, Röntgenstr. 2.

Starke Menschen, neue Aktionsgruppe für Adipöse in Herford und Umgebung, gemeinsam mit der Gruppe aktiv werden, Kontakt: Tel. 0151/288 65 120 oder das Paritätische SH-Büro Herford, Tel. (0 52 21) 5 08 57, E-Mail: selbsthilfe-herford@paritaet-nrw.org, Treffen jeden letzten Mittwoch eines Monats, 19.00, Mathilden Hospital, Rennortmauer 1-3, Tel. (05221) 5 93 13 51.

Strohalm, Präventions- und Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen. Beratungstermine nach telefonischer Absprache., Tel. 68 42 47.

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11, 1 11 02 22.

Tierheim Eichenhof, Tel. (05733) 56 65.

Zeit für Mitmenschen e.V. (Stadtbücherei Löhne), Verein für bürgerschaftliches und soziales Engagement. Bürozeiten Mo. 16-18 Uhr, Alte Bänder Straße 6, Tel. 10 03 10.



Verjüngungskur im Ratssaal: Über 18 Anträge der drei Fraktionen (Bertolt-Brecht-Gesamtschule, Goethe-Realschule und Gymnasium) stimmen die Neuntklässler ab. Bürgermeister Bernd Poggemöller leitet die Ratssitzung.

FOTO: SUSANNE BARTH

Ratssaal fest in Schülerhand

Neuntklässler sprechen Klartext: 120 Schülerinnen und Schüler aller Schulen machen beim Planspiel „Pimp your Town“ vom Verein „Politik zum Anfassen“ mit. Bürgermeister Bernd Poggemöller leitet die Ratssitzung

Von Susanne Barth

■ **Löhne.** So voll ist es selten im großen Ratssaal. 120 Neuntklässler aller vier weiterführenden Schulen sind gekommen, um über 18 Anträge abzustimmen. Auf Tableau kommen ihre eigenen Ideen und Wünsche für die Stadt, in der sie leben. Die diskutieren sie in der Sitzung wie Kommunalpolitiker. Drei Tage lang geht es im Planspiel „Pimp your Town“ um Politik zum Anfassen. Realisiert hat das der gleichnamige Verein.

Vier neunte Klassen sind bei dem Projekt dabei. Die Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG), die Goethe-Realschule (GR) und das Gymnasium (SGL) bilden jeweils eine Fraktion. Die Schüler der Städtischen Realschule sind für die Presse zuständig, filmen und fotografieren, führen Interviews und schreiben Artikel. Daraus resultiert im Nachgang ein eigenes Magazin und ein Film. „1.000 Exemplare gehen in den Druck“, sagt Marcel Neumann vom Verein.

Während Carlotta und Theresa vor dem Rathaus Schulleiterinnen und Politiker zum Videointerview abgreifen, sind Mia, Ahmet und Jan im Ratssaal und fotografieren die Diskussion. „Meist haben wir pro Projekt 10.000 Bilder. Davon wählen wir bis zu 150 aus“, sagt Neumann, der die Jugendlichen im Pressesteam begleitet.

Seit Montag beschäftigen sich die Neuntklässler mit Politik und Demokratie. Schritt für Schritt tauchen sie immer tiefer in die Aufgaben eines Kommunalpolitikers ein. Von den „echten“ Fraktionsmitgliedern bekommen sie Informationen, sie haben auch die Ausschusssitzungen in der Werretalhalle geleitet. „Ich war wie gerädert nach der Sitzung“, sagt Wolfgang Böhm (SPD). „Es war unglaublich beeindruckend.“

Silke Glander-Wehmeier (Grünen) ist vom Projekt ebenfalls begeistert: „Ein super Austausch.“

Der lässt sich auch im Ratssaal erleben. 45 Anträge haben die drei Fraktionen aus-

gearbeitet, über 18 davon stimmt der Schülerrat ab. Den Vorsitz hat Bürgermeister Bernd Poggemöller. Neben ihm sind Landrat Jürgen Müller und zwei Mitglieder des Vereins „Politik zum Anfas-

sen“, Cinja Schröder und Anika Többen. Kaum sitzen die Schulfraktionen, erteilt Poggemöller Emily vom Gymnasium das erste Wort.

Sie bringt für die SGL-Fraktion den Antrag ein, die Stadt

kreativer zu gestalten. „Brücken oder Tunnel, die mit hässlichen Graffiti besprüht wurden, sollen verschönert werden“, führt Emily die anderen Fraktionen zum Thema. Die BBG lehnt den Antrag ab. Eric: „Das wird bestimmt nach kurzer Zeit wieder beschmutzt.“ Die Fraktion der Goethe-Realschule findet die Idee nicht verkehrt, bringt aber einen Änderungsvorschlag ins Spiel. Es sollen Flächen für Graffiti-Kunst zur Verfügung gestellt werden, als Wettbewerb könne man es gestalten. Poggemöller lässt abstimmen: Mit 54 Ja-Stimmen ist der geänderte Beschluss abgesegnet.

Respektvoll und durchweg eloquent argumentieren die Schülerfraktionen jeden aufgestellten Antrag. Der BBG ist es etwa wichtig, dass mehr Busse fahren, auch abends und nachts. Die jungen Politiker vom Gymnasium finden den Vorstoß toll, sind aber für eine „bedarfsgerechte“ Einsetzung. Auch die GR-Fraktion findet es „prinzipiell gut“. Tom: „Aber funktioniert das wirtschaftlich?“ Er schlägt vor, erst den Bedarf zu ermitteln und dann ein Pilotprojekt zu initiieren. Dafür stimmt der Rat einstimmig.

So geht es von Antrag zu Antrag. Die Jugendlichen werden nicht müde, ihren Standpunkt zu vertreten. Genau das, soll das Projekt vermitteln. „Wir wollen zeigen, dass es wichtig ist, sich einzusetzen, und dass man damit auch was bewegen kann“, sagt Cinja Schröder. Das kann der Bürgermeister nur unterschreiben. Er hat angekündigt, die Schüleranträge auf Umsetzung zu prüfen. Gespannt ist er, wie sich nach den motivierten Schülern am Abend bei der richtigen Ratssitzung die Politiker schlagen. Poggemöller: „Solch eine doppelte Ratssitzung ist eine Premiere.“



Im Gespräch: Projektleiterin Cinja Schröder und Bürgermeister Bernd Poggemöller.

FOTO: BARTH



Sammeln Statements: Die Klasse der Städtischen Realschule bildet das Pressesteam.

FOTO: HOLSCHER



»Die Schüler waren motiviert und konzentriert. Es war der Hammer. Die Wortbeiträge waren klasse, manche fein geschliffen. Spannend fand ich, dass ein Antrag über E-Autos auch so ähnlich bei uns in der Ratssitzung diskutiert wird. Die Aktion muss wiederholt werden. Es wäre schade, dass so stehen zu lassen.«

Wolfgang Böhm
Fraktionsvorsitzender
der SPD



»Die Aktion war toll, es gab einen super Austausch in den Sitzungen. Bei den Auseinandersetzungen ging es stets um die Sache und nicht um Schule gegen Schule. Für mich war es auch eine Herausforderung die Ausschusssitzung zu leiten, da wir die Anträge nicht kannten. Es hat Spaß gemacht und sollte wiederholt werden.«

Silke Glander-Wehmeier
Fraktionsvorsitzende
der Grünen



»Es ist toll, dass den jungen Bürgern solch eine Chance gegeben wird und sie genau sagen, wo sie in der Stadt Bedarf sehen. Das sollte Ernst genommen werden. Für die Schüler ist es toll, wenn sie dadurch erleben, dass sie etwas erreichen können. Eine Kontinuität des Projekts tut der Stadt gut.«

Ulrich Adler
Fraktionsvorsitzender
der Linken

Pflegekurs und Gesprächskreis für Angehörige

■ **Bünde (nw).** Das Lukas-Krankenhaus bietet im August den nächsten Pflegekurs für Angehörige im Rahmen des Modellprojekts „Familiale Pflege“ an.

Ziel ist es, durch praktische, alltagsbezogene Informationen und Übungen Kennt-

nisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die Angehörige im täglichen Umgang mit ihren zu betreuenden Angehörigen benötigen und Sicherheit für die Pflege zuhause schafft. Zudem gibt es die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen.

Themenbereiche sind unter anderem Unterstützung bei der Bewegung, Inkontinenz, Pflege bei Immobilität und Entlastungsmöglichkeiten.

Der Kurs ist kostenlos und beinhaltet drei zusammenhängende Nachmittage mit je vier Unterrichtsstunden. Er findet

am 14., 21. und 28. August jeweils von 15.30 Uhr bis 19 Uhr im Erdgeschoss der Krankenpflegeschule, Brunnenallee 38, statt. Zum nächsten monatlichen Gesprächskreis für pflegende Angehörige am 7. August um 14.30 Uhr im Lukas-Krankenhaus sind Interessier-

te ebenfalls eingeladen. Anmeldung und weitere Informationen sind möglich unter Tel. (0 52 23) 16 77 76 79 bei Claudia Spilker oder bei der Pflegedirektion unter Tel. (0 52 23) 16 74 08, sowie per E-Mail an: pd@lukas-krankenhaus.de